



Nach einer aktuellen Umfrage für den „Spiegel“ vor dem Deutschlandbesuch des Papstes äußerten sich circa zwei Drittel der Befragten eher negativ bzw. desinteressiert zum Wirken des Papstes während seiner bisherigen Amtszeit.

Bei den Fragen nach Einzelproblemen, wie Zölibat, Frauen im Priesteramt, Homosexualität und Aufarbeitung der Missbrauchsfälle entspricht die päpstliche Auffassung dazu überhaupt nicht der, der Befragten. Nur noch sechs bis neun Prozent können sich damit identifizieren.

Zum generellen Einfluss der katholischen Kirche auf die Politik sind 50 % der Meinung, dass sie weniger Einfluss haben sollte und etwa ein Drittel finden es gerade so richtig, dagegen wünschen sich nur 8 % mehr Einfluss der Kirche auf den Staat.

Ob der Papst vor dem Bundestag sprechen sollte, darüber sind sich die Befragten relativ gleichmäßig uneins. Jeweils die knappe Hälfte ist dafür und dagegen. Dem Rest ist es egal.

Von der Euphorie von 2005 ist nichts mehr übrig geblieben. Der erhoffte Run der Jugend auf die Kirche, wie zum Kölner Kirchentag, ist ausgeblieben. Zudem hat ausgerechnet der deutsche Papst die Protestanten verärgert, denen er abspricht zur Kirche "im eigentlichen Sinne" zu gehören. Die Muslime hat er gegen sich aufgebracht, weil er sich gegen den Propheten Mohammed äußerte, die Juden verletzt, indem er für deren Bekehrung in der Karfreitagsliturgie betete.

Es gibt keine Antworten der katholischen Führung auf die brennenden Fragen der Gegenwart wie z. B. Schuldenkrise, Atomausstieg, Zuwanderungsprobleme und Aufarbeitung der Missbrauchsvorwürfe.

Dagegen gab es Signale der Versöhnung und des Wohlwollens an die Konservativsten der Katholiken. Das Hofieren der Pius-Brüder bedeutet Rückwärtsgewandtheit der katholischen Kirche und bringt viele Gläubige gegen die katholische Kirche auf.

Spiegel-Umfrage „Der Papst und die katholische Kirche“				
	eher zufrieden	eher unzufrieden	Ist mir egal, geht mich nichts an	
Nach seiner Wahl wurde Benedikt XVI. als deutscher Papst begeistert gefeiert. Sind Sie mit seinem Wirken nach sechs Jahren insgesamt zufrieden?	36	32	32	
	Ja	Nein	k. A.	
„Bei seinem Deutschlandbesuch wird der Papst auch im Bundestag sprechen. Finden Sie das richtig?“	47	45	8	
„Sollte die katholische Kirche weiterhin am Gebot der Ehelosigkeit für Priester festhalten?“	6	87	7	
„Sollte die katholische Kirche weiterhin Frauen vom Priesteramt ausschließen?“	6	88	6	
„Die katholische Kirche bezeichnet praktizierende Homosexuelle als Sünder. Schließen Sie sich dieser Meinung an?“	9	87	4	
„Seit dem vorigen Jahr ist viel über Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche berichtet worden. Hat sie angemessen reagiert?“	17	77	6	
	mehr Einfluss	weniger Einfluss	gerade richtig	k.A.
„Sollte die katholische Kirche in Deutschland künftig mehr oder weniger Einfluss auf die Politik und Gesellschaft haben?“	8	50	37	5

Quelle: TNS-Forschung vom 13./14. September 2011, für „Der Spiegel“ Nr. 38